

Aufbau Netzwerk Schwammland

Durch den Klimawandel kommt es vermehrt zu Starkniederschlägen und Trockenperioden. Dies stellt den Wasserhaushalt im ländlichen Raum vor wachsende Herausforderungen. Neben Klimaschutz braucht es gezielte Massnahmen zur Anpassung. Mit dem Netzwerk Schwammland fördert Wasser-Agenda 21 einen klimaangepassten Umgang mit Wasser im ländlichen Raum.

www.wa21.ch

Energiestrategie 2050 Monitoring-Bericht 2025

Der Umbau des Schweizer Energieversorgungssystems schreitet zwar voran, jedoch müsste sich die Geschwindigkeit des Ausbaus der erneuerbaren Energien (ohne Wasserkraft) mehr als verdoppeln, um das im Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung definierte Ziel bis 2035 zu erreichen. Dies zeigt der siebte Monitoring-Bericht des Bundesamts für Energie.

www.bfe.admin.ch

100 Jahre ARA Werdhölzli

Die ARA Werdhölzli ist eine hochmoderne Abwasserreinigungsanlage – und die grösste der Schweiz. Rund 2200 Liter Abwasser fliessen hier pro Sekunde durch die Anlage, bei starkem Regen sogar bis zu 6000 Liter. Das Jubiläumsfest am 30. Mai 2026 von 11 bis 18 Uhr bietet die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, einen Teil der Anlage zu besichtigen und zu erleben.

www.stadt-zuerich.ch → Umwelt und Energie
→ Entsorgung

Koordinationsgruppe Umweltkriminalität: Strategie 2030

Die Strategie 2030 soll in den nächsten Jahren eine noch effizientere Verfolgung von Umweltkriminalität ermöglichen. Diese hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem weltweiten Milliardengeschäft entwickelt und steht heute an vierter Stelle der kriminellen Aktivitäten, mit einem jährlichen Wachstum von geschätzt fünf bis sieben Prozent.

www.bafu.admin.ch → Themen → Umweltrecht
→ Medienmitteilungen

Bund unterstützt Herdenschutz wieder stärker

Der Bundesrat hat am 26. November 2025 in Umsetzung eines Auftrages aus dem Parlament die Bundesunterstützung für Herdenschutzmassnahmen wieder auf maximal 80 Prozent erhöht. Dafür hat er die Jagdverordnung angepasst.

www.uvek.admin.ch

Auen unter Druck: Bisherige Schutzgebiete genügen nicht

Die heutigen Auen-Schutzgebiete werden in Zukunft nicht genügen, um die darin lebenden Arten zu erhalten. Dies zeigt eine Übersichtsstudie unter der Leitung der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. Gemäss der Studie ist es nötig, grossflächiger entlang von Einzugsgebieten von Flüssen zu planen, um Auengebiete besser untereinander zu vernetzen.

www.wsl.ch

Floretia – einfach die richtigen Pflanzen für den eigenen Naturgarten finden

Die Neuanlage und Pflege naturnaher Gärten benötigt Fachwissen. Wichtig ist die Auswahl der «richtigen» Pflanzen betreffend Regionalität, Gestaltung und späterer Pflege. Die Online-Plattform Floretia ist kostenlos und ideales Hilfsmittel für naturnahe Gärten.

www.floretia.ch
www.missionb.ch

Aufleben – mit mehr Natur

Mithilfe des sogenannten Trittstein-Designers kann man für seine eigene Fläche wie Balkon, Garten oder Dach Massnahmen für die Aufwertung zusammenstellen und so mit konkreten Handlungen zum Erhalt und zur Förderung der Natur im Siedlungsraum beitragen. Getragen von BirdLife, Stiftung Pusch und über 70 Partnerorganisationen.

www.aufleben-natur.ch

Wieviel Wasser braucht die Schweizer Landwirtschaft zur Bewässerung?

Zahlen zur landwirtschaftlichen Wassernutzung für Bewässerung sind in der Schweiz bislang sehr lückenhaft. Agroscope hat deshalb im Auftrag des Bundesamts für Umwelt eine Methode zur Schätzung der Verbrauchsmengen entwickelt.

www.agroscope.admin.ch

Auffindbarkeit auf neuer Webseite des BAFU

Durch die Neustrukturierung der Webseite des Bundesamts für Umwelt BAFU haben sich die Internetadressen der Webseiten geändert.

Neben dem Einstieg über die Navigation oder die Suche (Lupe oben) sind die systematisch aufgebauten sowie allgemeinen Seiten nützlich.

www.bafu.admin.ch/abfall
www.bafu.admin.ch/boden
www.bafu.admin.ch/wasser
www.bafu.admin.ch/themen
www.bafu.admin.ch/publikationen
www.bafu.admin.ch/vollzugshilfe

Schnitzeljagd durch Zürich

Mit Unterstützung von KlimUp ist Circular Quest Zürich gestartet. In einer App-basierten Schnitzeljagd können Berufslernende und Unternehmen konkrete Beispiele zu Kreislaufwirtschaft, Klima und Energie in der Stadt erkunden: Wiederverwendung, Reparatur, Mietmodelle, Energieeffizienz und klimafreundliche Gastronomie.

www.circularquest.ch

Ladeinfrastruktur in Gemeinden

Gemeinden können beim Aufbau von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge verschiedene verschiedene Rollen einnehmen. Mit dem neuen Werkzeug «Laden in Gemeinden» von LadenPunkt finden sie heraus, welche Optionen sich für ihre Situation eignen – auch bezüglich Finanzierung. Es gibt ausserdem Tipps, Anleitungen, hilfreiche Infografiken sowie mehrere Beispiele aus der Praxis.

www.zh.ch/impulsmobilitaet
→ www.laden-punkt.ch → Gemeinden, Städte und Kantone → Laden in Gemeinden
→ Artikel «Die Mobilitätswende im öffentlichen Raum», Seite 17

Öffentlicher Verkehr gewinnt im Limmattal an Bedeutung

Das Verkehrsmonitoring Limmattal hat gezeigt: Die Region wächst weiterhin stark, sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Arbeitsplätzen. Trotz dieser Entwicklung hat der motorisierte Individualverkehr abgenommen und der öffentliche Verkehr gewinnt an Bedeutung. Besonders die Limmattalbahn leistet einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des Verkehrssystems: Insgesamt gab es 10 Prozent weniger motorisierten Individualverkehr und 14 Prozent mehr Gäste im öffentlichen Verkehr.

www.zh.ch/verkehrsgrundlagen

Erklärvideos zu Neophyten

Die Standortförderung Knonauer Amt hat auf ihrer Webseite informative Erklärvideos rund um das Thema Neophyten publiziert. Weiterführende Informationen und Illustrationen sind auch auf der Webseite des Kantons Zürich (AWEL) zu finden.

www.zh.ch/neophyten
www.knonauer-amt.ch/neophyten-und-biodiversitaet

Förderprogramm KlimUp

Mit dem Förderprogramm KlimUp der Stadtentwicklung und des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich unterstützt die Stadt in einem fünfjährigen Pilot junge, grüne Start-ups, die von Privaten weniger berücksichtigt werden.

www.stadt-zuerich.ch/klimup